«Die Hingabe. Der Fluss. Die Eitelkeit. Der Erguss»: Werk von Mickry 3 – Dominique Vigne, Nina von Meiss und Christina Pfander (v. l.).

Ironie IN ROSA

Kopieren die drei Frauen von **MICKRY 3** eine Skulptur aus dem letzten Jahrhundert, ist viel Witz im Spiel.

Text Markus Schneider Foto Stephan Rappo

Mickry 3 sind um die 35 Jahre reif und wirken trotzdem jung und wild. Zu dritt angefangen haben sie mit einem Comicbüchlein, eine signierte mit Mickry, und seither sind sie Mickry 3.

Anonym sind sie nicht, nur zitiert werden sie lieber nicht einzeln. «Schreib einfach Mickry, wenn Mickry etwas sagt», sagt Mickry. «Falls das so geht», meint Mickry. «Wir drei denken ohnehin immer dasselbe.»

Ein eingespieltes Trio, das mit der Ironie spielt und die Provokation liebt. In ihrem Atelier in Schlieren ZH, umgeben von Gärten und Hühnerställen, präsentieren sie ihr Werk «Die Hingabe. Der Fluss. Die Eitelkeit. Der Erguss».

«Der Fluss»: So nennt sich eine Frauenfigur, die im Talacker mitten in Zürich in einem Brunnen sitzt, erschaffen von Aristide Maillol, einem französischen Bildhauer, der von 1861 bis 1944 lebte. Gross beachtet wird sie kaum. «Kennst du sie?», fragt Mickry. Die drei mussten lange feilen, bis sie das kopiert haben.

Allerdings haben Mickry 3 Maillols Modell nicht in Bronze gegossen, sondern aus Styropor geschnitzt. Und Farbe dazugegeben. Rosa auf den Körper, schwarz auf das Haupt. Eitel ist diese Frau sicher, so eitel wie Mickry 3. «Eine Foto von uns dreien ist nie gut. Weil eine von uns immer doof dreinschaut.»

Und wo steckt das letzte Wort im Titel, «Der Erguss»? «Da sehen alle etwas anderes», antwortet Mickry. «Was siehst denn du?», fragt Mickry mit zweideutigem Unterton.

Kunst im Hotel

Früher war die Kunst von Mickry 3 eindeutig. Mitten in Zürich eröffneten sie einen «Supermarkt». Das Geschäft lief fabelhaft, und der Höhepunkt kam zum Schluss: Das Kunsthaus Zürich kaufte die Sex-Abteilung des Ladens.

Das Hotel Teufelhof in Basel lässt Mickry 3 zwei Hotelzimmer gestalten. Das noble Parkett wird überdeckt mit dem Riemen von Mickrys Atelier mit echten Farbspritzern drauf. Die vier Wände der Hotelzimmer werden neu tapeziert – mit dem Ausblick an die vier Wände des Ateliers. Die Gäste liegen dann im Hotelbett mitten in Mickrys Welt. ●